

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Johann Hübners Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten Geographie

Hübner, Johann

Leipzig, 1731

VD18 1451396X

I. Von den Tartarn.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14783

3. BELLAMORESKOY LEPORIE, Lat. Grandvicensis Leporia, darinnen ist alles unbekannt.

XI.

Wie hat es vor alten Zeiten um Moscau gestanden?

1. Moscau an sich selber ist ein Stück von SARMATIA EUROPAEA gewesen, darzu auch das benachbarte Polen gehöret hat.
2. Wo iezo die Tartarn am Ponro Euxino wohnen, da waren vor alten Zeiten die ALAUNI oder ROXOLANI.
3. Um den Fluß Tanais sollen wendland die streitbaren Weiber AMAZONES gewohnet haben.

Anhang

von

der kleinen Tartaren

und

von den Cosacken.

I. Von den Tartarn.

XII.

Wo ist die kleine Tartarey?

ES ist ein ziemlich Stücke Landes zwischen Moscau und zwischen dem schwarzen Meere: und damit man sich nicht confundiret,

Hh 7

so

so muß man wissen, daß heutiges Tages eine dreyfache Tartarey ist.

I. Die grosse Tartarey, Lat. TARTARIA MAGNA, die begreiffet ein grosses Stücke von Asia, jenseit des Flusses Oby, und wird sonst auch insgemein die Asiatische Tartarey, Lat. TARTARIA ASIATICA, genennet. Von derselben wird in Asien gesaget werden.

II. Die Moscovitische Tartarey, Lat. TARTARIA MOSCOVITICA, oder RUSSICA, die liegt disseits des Flusses Oby, und ist in der vorhergehenden XI. Frage gewiesen worden. Sie hat vor diesem zur grossen Asiatischen Tartaren gehört, ist aber im sechzehenden Seculo von den Moscovitern mit Gewalt eingenommen worden.

III. Die Kleine Tartarey, Lat. TARTARIA MINOR, das ist die Tartaren, die uns am nächsten ist, und daraus die Polen und Ungarn gar offte Zuspruch haben. Die Kleine Tartaren wird sonst insgemein die Europäische, Lat. TARTARIA EUROPEA, genennet.

XIII.

Was gehöret zu dieser Kleinen Tartarey?

Das

Das vornehmste ist die Halb-Insul, TAURICA CHERSONESUS, welche das Schwarze Meer, Lat. MARE NIGRUM, oder PONTUS EUXINUS; und hernach der groſſe See, welcher MAR DELLA ZABACHE, Lat. Palus Mæotis, genennet wird, formiren; das Fretum, dadurch der Pontus Euxinus und Palus Mæotis zusammen hängt, wird Deutsch die Meer-Engte bey Caffa, Francköſiſch Le Detroit di Caffa, Lat. BOSPHORUS CIMMERIUS, genennet.

Die Tartarn, welche darinnen wohnen, haben ihren eigenen König, welcher inſgemein der Tartar-CHAM, oder vielmehr HAN, genennet wird; doch iſt er ein Vaſall des Türckiſchen Kayſers. Unterdeſſen ſind die vornehmſten Derter auf der Halb-Insul

1. BACIESARAY, Lat. Bacasara, oder Bacasarium, die Haupt-Stadt und ordentliche Reſidenz des Tartar-Chans.
2. KRIM, Lat. Crimæa, und vor Zeiten Cimmerium, iſt ſehr eingegangen.
3. PRECOP, Lat. Præcopia, oder Taphræ, liegt gleichſam am Iſthmo, und iſt nicht allzugroß, aber wohl befeſtiget, die Einwohner nennen ſie auch die Stadt OR.
4. CAFFA, Lat. Capha, oder Cavum, liegt am Ponto Euxino, und weil es eine treffliche Han-

Handelsstadt ist, neben einem importan-
 ten Hafen, so haben es die Türcken gar
 mit einander unter ihre Gewalt gebracht.
 5. AZOW, oder AZACK, Lat. Tanais, liegt
 auffer der Halb-Insul, wo der Fluß Ta-
 nais in den See PALUS MÆOTIS fällt.
 Es ist ein sehr importanter Ort, so wohl
 was die Handlung, als was die Sicher-
 heit der Insul betrifft, darum hatten sich
 die Türcken dieses Orts ebenfalls ver-
 sichert: Allein An. 1695. ward die Stadt
 von den Moscowitern mit grosser Gewalt
 belagert, und An. 1696. durch Hülffe der
 Deutschen Ingenieurs erobert, und da
 mussten sich die Türcken von den Mosco-
 witischen Schiffen auf dem schwarzen
 Meere gar offte braviren lassen. Aber
 nachdem der Czar in dem 1711. Jahre ei-
 nen unglücklichen Einfall in die Türcken
 gethan hatte, so mussten die Russen nicht
 nur dieses Azow, sondern zugleich alle Be-
 festungen, die sie sonst am schwarzen Meere
 angeleget hatten, der Ottomannischen
 Pforte wieder abtreten.

XIV.

Ist das alles, was zur Kleinen Tartarey
 gehört?

Es ist noch nicht alles: Denn die Tartern
 sind

sind nicht nur auf der Halb-Insul geblieben, sondern sie haben sich auch auffer derselben, sowohl gegen Morgen als gegen Abend, ausgebreitet und feste gesetzt. Dahero ist es kommen, daß wir unter den Europäischen Tartarn so vielerley Sorten haben, welche mit ihren Horden hin und wieder streiffen. Die Namen kommen in den Zeitungen gar offte vor: allein ihre Reviere sind in den Land-Charten entweder gar nicht, oder doch sehr veränderlich, abgezeichnet. So viel man Nachricht hat, so haben sie sich so eingetheilet:

1. Die Precopensischen Tartarn, Lat. TARTARI PRÆCOPENSES und
2. Die Crimisischen Tartarn, Lat. TARTARI CRIMENSES, sind einerley; Denn dadurch werden allemahl diejenigen verstanden, welche in und um die Halb-Insuln wohnen, und dem Tartar-Chan unterworffen sind.
3. Die Circassischen Tartarn, Lat. TARTARI CIRCASSI, und
4. Die Calmuckischen Tartarn, Lat. TARTARI CALMUCHI, ingleichen
5. Die Nagaischen Tartarn, Lat. TARTARI NAGANENSES, sind bey-sammen. Denn dadurch werden diejenigen verstanden, welche hinter der Halb-Insul
bis

bis an Astracan, zwischen dem Flusse Tanaï und dem Berge Caucasus wohnen. Sie haben wenig oder keine Städte, und haben ihre eigene Fürsten, welche sehr auf die Moscovitische Seite hängen.

6. Die Oczacovischen Tartarn, Lat. TARTARI OCZACOVIANSES, haben ihr Revier zwischen dem Nieper und Niester, am Ponto Euxino, die halten es mit den Türcken.
7. Die Bessarabischen Tartarn, Lat. TARTARI BESSARAVIANSES, und
8. Die Bialogrodischen Tartarn, Lat. TARTARI BIALOGRODENSES, und
9. Die Budziackischen Tartarn, Lat. TARTARI BUDZIACENSES, sind alle drey einerley, und haben ihr Revier am Ponto Euxino, gleich wo die Donau hinein fällt: Denn die ganze Landschaft heist BESSARABIA; ein Stücke davon heist BUDZIAC, und der beste Platz darinnen heist BIALOGROD. Um diese Gegend lieget auch die Türckische Bestung BENDER, in welche sich der König in Schweden nach der Schlacht bey Pultawa retiriret hatte.
10. Die Dobruginischen Tartarn, Lat. TARTARI DOBRUCINENSES, sind gleich darunter in der Bulgaren, und
die

die Gegend, wo Varna und Silistria liegen; denn dasselbe Revier wird nunmehr von den Tartarn DOBRUCIN genennet.

11. Die Ceremissischen Tartarn, Lat. TARTARI CEREMISSI, sind an den Podolischen Grenzen.

12. Die Lipker Tartarn, Lat. TARTARI LIPCOVIENSES, sind in der Ukraine nicht weit von Kiow. So weit hat sich dieses Ungeziefer ausgebreitet.

II. Von den Cosacken.

XV.

Wo haben die Cosacken ihr Land?

Die Kosacken oder Cosacken, Lat. COSACI, sind ein räuberisches Volk, welches nicht viel besser ist, als Türcken und Tartarn, und wohnen zum Theil in der Ukraine, zum Theil an dem Dnieper gegen die Tartarischen Grenzen, theils auch weiter gegen Morgen um den Fluß Don oder Tanais.

Sie formiren keine souveraine Republic, sondern dependiren von ihren mächtigen Nachbarn, und sind also bald Polnische, bald Russische, bald Türkische Vasallen.

Insgemein werden die Cosacken in zwey unterschiedene Nationes eingetheilet:

I. Ci-